

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 24.

Samstag den 29. Januar

1876.

Bekanntmachung.

Samstag den 29. Januar Vormittags 11 werden bei der unterzeichneten Stelle **66 Pfund Wurst** versteigert.
Wiesbaden, den 28. Januar 1876. Das Accise-Amt.
Zebrung.

Curhaus zu Wiesbaden.
Eisbahn auf dem großen Weiher.
Bei entsprechender Witterung:
Samstag den 29. Januar Nachmittags 2 Uhr:
Militär-Musik (Artillerie).
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Wittwoch den 2. Februar d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Dohheimer Gemeindevald Distrikt „Unterer Weisenberg“
126 Stück birken Stangen 1. und 2. Classe,
2 Eilenstämme,
35 Stück Kiefernstangen 1. Classe,
14 Raummeter Kiefernknüppelholz,
21 „ „ gemischtes Knüppelholz und
3713 Stück gemischte Wellen
öffentlich versteigert.
Dohheim, den 26. Januar 1876. Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Notizen.

Heute Samstag den 29. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Johann Rathgeber zu Wiesbaden, Moritzstraße 11, bei Königl. Amts-
gericht VI. (S. Tzbl. 10.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung in dem Wingsbacher Gemeindevald Distrikt Rabenbach 1r
und 2r Theil. (S. Tzbl. 19.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
20,000 Stück harten Ziegeln, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 30.
(S. Tzbl. 18.)

Vergebung der Verfuhr von 50 Klafter Holz aus dem Stadtwalde Distrikt
Künzberg, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Tzbl. 22.)
Versteigerung in dem Kesselbacher Gemeindevald Distrikt Hede a. (S.
Tzbl. 18.)

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Lan-
denhängen, Wandbekleidungen und Einfriedigun-
gen u. von eichenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gest.
nach frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen
zu gest. Auswahl bereit. 209

Buchenes Scheitholz,

ca. 40 Klafter, gut trocken, ist in ganzen, halben und viertel
Klaftern billig zu verkaufen. Näheres bei **Fr. Leber**, Lehr-
straße 33. 7584

Ein Stamm **Zwerghühner** zu verk. ff. Schwalbacherstr. 2. 3622

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 2. Februar, Vormittags
9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die
Geschwister Wolf im Hause Friedrichstraße 12
nachfolgende Gegenstände gegen Baarzahlung ver-
steigern: Ein Mahagoni-Schrank, Console, Kom-
moden, Kanape's, Tische, Stühle, Bettstellen mit
Sprungrahmen, Bettwerk, Goldspiegel, Vorhänge,
eine große Parthie Weiszeug, bestehend in Hand-
tüchern, Betttüchern, Tischtüchern, Servietten u.
Glas und Porzellan, Küchengeräthe, Bilder, sowie
silberne Vorlegelöffel, Gabeln und Gabeln.

522 **F. Müller, Auctionator.**

Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 1. Februar ex., Vor-
mittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden im hiesigen Rathhause durch die un-
terzeichneten Auctionatoren folgende Waaren, als:
ca. 3 Ctr. gebrannten und ungebrannten Kaffee,
2 Ctr. weißen Zuder, Erbsen, Bohnen, Linsen,
Reis, Zwetschen, 80 Flaschen frz. Champagner,
Liqueur, 4000 feine Cigaren, ein Schreibpult,
Kaffeemühle und mehrere Waagen öffentlich gegen
Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Waaren sind guter Qualität und
kommen in kleinen Parthien zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

88

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
WIESBADEN, Langgasse 21
empfiehlt sich in
Anfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in eleganter Ausführung.

Frisches Hirschfleisch

bei **Joh. Geyer**, Hoflieferant,
Marktplatz 3.
8786

Bekanntmachung.

Für das **Vorschussvereins-Gebäude** zu Wiesbaden sollen folgende Arbeiten im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden:

- 1) die **Schreinerarbeiten** in 7 Loosen, veranschlagt im Ganzen zu **18963 Mark 95 Pfg.**;
- 2) die **Lieferung** und das **Legen der Parquetböden**, veranschlagt zu **6143 Mark 51 Pfg.**

Die Zeichnungen, Kostenanschläge und Uebernahms-Bedingungen liegen auf dem Bau-Bureau, Schillerplatz 4 während der üblichen Bureaustunden offen. Die Submissions-Offerter sind versiegelt mit der Aufschrift „**Submission auf die Schreinerarbeit, Loos 1 zc. für das Vorschussvereins-Gebäude zu Wiesbaden**“ bis zum **10. Februar l. J. Mittags 12 Uhr** auf dem Bureau des Vorschussvereins einzureichen, und findet in diesem Termin auch die Eröffnung der Offerter im Beisein der etwa erschienenen Submittenten statt.

Wiesbaden, den 28. Januar 1876.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft.

278 **Brück. Roth.**

Catalonische Korkstopfen.

Die Eröffnung meines neuen **Laden-Local's**
Taunusstrasse 8

beehre ich mich meinen geschätzten Kunden, einem verehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst mitzutheilen.

Wiesbaden, den 29. Januar 1876.

8768 **Meh. Blebricher.**

en gros Cigarren en détail.

Wollen-Waaren

wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen bei
478 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Für Maskenbälle

empfehle Sammet-, Atlas-, Gaze- und Zeugmasken, Rajen, Bärte, Larven, Kopfbedeckungen, Prüsschen, Marktenderfäschen zc. zu den billigsten Preisen.

Goldgasse 16. **C. Döring, Goldgasse 16.**
Auch sind dabeilbst mehrere **Domino's** billig zu verkaufen.

Maskenanzüge

und **Domino's** sehr billig zu verkaufen bei
8781 **Frau Kraft, Mauritiusplatz 6.**

Für Fastnacht! 8791

Barben, Nasen, Bärte, alle Arten Kopfbedeckungen, Gold- und Silberlitzchen, Danduz, Schellen, Zwickler, Marktenderfäschen zc. und eine Parthie **Ballhandschuhe** von 70 Pfg. bis 2 Mark empfiehlt
H. Schweitzer, Ellenbogengasse 18.

Glacé-Handschuhe,

eine Parthie zurückgeschickte, billigst bei
478 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Ausgesetzte

Glacé-Handschuhe à 1 Mark empfiehlt
430 **Carl Schulze, Neugasse 11.**

Eine schöne, große **Vogelheide** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 49** eine Stiege hoch. 8785

In der Serie gezogene, mit deutschem Reichsstaempfe versehen
k. k. österr. 1839er Staatsloose.

Gewinnziehung am 1. März d. J.,
(Zettel fl. 280,000, — 60,000, — 30,000, — 20,000, — 15,000, — 10,000 zc. bis zum geringsten Gewinn von fl. 500 G.M.) sind in ganzen Original-Loosen à Mt. 1710 — Fünftel à Mt. 350, und nach Besetzung des geringsten Gewinnes
1/4 Loos Anth. à Mt. 900. | 1/10 Loos Anth. à Mt. 90.
1/5 Loos Anth. à Mt. 180. | 1/20 Loos Anth. à Mt. 45.
noch vorräthig im Bankgeschäft von
Moriz Stiebel Söhne,
Frankfurt a. M.
211

Zum Erbprinzen.

Heute Abend: **Regelluppe.** 8790

Frisch geschossene
Hasen
bei 8789
Joh. Geyer,
Hoflieferant, 3 Marktplatz 3.



Nahmkäse,

hochfein von Qualität, in runden Laiben von ca. 3 Pfund in Staniol-Packung, aus **Herzogth. Nassauischer Gutsverwaltung**, empfiehlt und versendet Proben gegen Nachnahme die **Colonialwaaren-Handlung J. Wiemer, Marktstraße 36, Wiesbaden.** 8754

Frische Schellfische

sind eingetroffen bei
8788 **C. Zollmann, Abelhaidsstraße 15 a.**

Wegzugs halber zu verkaufen

1 vollständiges **Dienstbotenbett**, 1 zweithüriger **Kleiderschrank**, 1 großer **Spiegel** mit Mahagoni-Rahme, 1 **spanische Wand**, 1 großes **Laden-Real**, sowie 1 **Theke** bei
8779 **A. Görlach, Michelsberg 7.**

Feine Tafeläpfel für Frucht-schalen und -Körbchen — auf Verlangen gefällig geordnet — werden abgegeben **Mainzerstraße 15.** 8778

Ein **Spiegel** mit **Goldrahme**, eine **Waage** mit **Gewichten**, zwei **Wheeler & Wilson-Maschinen**, zwei **alte Oelgemälde** billig abgegeben **Häfnergasse 11.** 428
2 Ettegen hoch.

Ein **Hund**, welcher sich als **Hof-** oder als **Weggerhund** eignet, billig verkaufen. **Röh. Expedition.** 8577

Ein **einhüriger, lackirter Kleiderschrank** (neu) billig zu verkaufen **Karlstraße 28.** 8589

Römerberg 6 ist eine **Grube guter Düng** zu verkaufen. 8776

Holz-Verkauf.

August Momberger, Moritzstraße 7,

verkauft trockenes buchenes und Kiefern Scheitholz, geschnitten und gespalten, zum Heizen wie auch zum Anheizen, sowie auch Wellen franco in's Haus. 7868

In Qualität Hirschfleisch . . . à Pfd. 40 Pfg., während zu haben bei **Marx, Wehnergasse 29.** 8136

Holzstöcke, 2 schöne (das eine als Paddloz für Wehger, das andere als Ambostock brauchbar) zu verk. Wehnergasse 44. 8109

Harzer Bahnen mit schönem Schlag zu haben Wehnergasse 14. 8223

Ein Herr, der wegen Beschädigung der rechten Hand mit der linken schreiben zu lernen wünscht, bittet Lehrer oder Personen, die in ähnlicher Lage befindlich, Erfahrungen gemacht haben, um Unterricht oder ihren gütigen Rath. Adresse unter H. 1 in der Exped. d. Bl. zu erfahren. 8548

Hurrah!

Wir haben gehört, Du bist da. Deine Dir schon am letzten Male zuerkannte Prämie bleibt Dir sicher. **Kameradschaft.**

Die zwei stillen Verehrerinnen, Jungfern und Basen, mit Knüttel- und Karosfel-Nasen, werden hiermit als Revanche zum Maskenball im Café chantant ergebenst eingeladen.

Die drei Herren von der bekannten Firma **M. & Cie.**

Die herzlichsten Glückwünsche dem schönen **Heinrich**, Elisabethenstraße 25, zu seinem 35. Geburtstage. 8765

D. L. U.

Die herzlichsten Glückwünsche dem theuren, liebenswürdigen Herrn **Bannach**, Elisabethenstraße 25, zum heutigen Geburtstage. 8761

F. A.

Am 27. d. Mts. ist auf dem Wege von der Adolphsallee bis zum Victoria-Hotel eine weiße, seidene, mit Schwanenpelz besetzte **Perle** verloren worden. Der Finder erhält Adolphsallee 19 eine angemessene Belohnung. 8795

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näheres Expedition. 8539

Ein Mädchen sucht Aushülfsstelle für Nachmittags oder ein Kind aufzutragen. Näh. Bleichstraße 13, Hth., Parterre links. 8751

Ein Monatmädchen gesucht Friedrichstraße 31, Hinterhaus. 8778

Ein gebildetes Mädchen, 25 Jahre alt, welches einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, in allen weiblichen Handarbeiten sowie im Schneidern und Maschinennähen erfahren, wünscht zur selbstständigen Führung eines Haushalts oder zur Stütze der Hausfrau Stelle. Offerten unter K. 122 in der Expedition d. Blattes abzugeben. 8787

Gesucht ein feines Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas französisch spricht, für häusliche Hausarbeit und zu größeren Kindern, eine feine Restaurationsköchin, mehrere feine Köchinnen, bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Haus-, Küchen-, Kind- und Kinder mädchen durch

Frau **Birek, Gäfnergasse 11.** 428

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, evangelisch, sucht zur Stütze der Hausfrau ein Unterkommen in einer guten Familie, bei welcher sich dieselbe zugleich etwas ausbilden kann. Näheres Exped. 8796

Ein einfaches, gezeigtes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen kann am Anfang März bei einer kleinen Familie Stelle erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8775

Ein gutes Dienstmädchen für Hausarbeit auf 12. Februar gesucht Baumstraße 16, 1 Stiege hoch. 8784

Ein braves Mädchen zu Kindern gesucht Rheinbahnstraße 5, 3 Stiegen hoch. 8747

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gegen hohen Lohn gesucht Mainzerstraße 24. 8771

Ein junges, braves Kindermädchen gesucht Adolphsallee 27. 8772
Mehrere tüchtige Herrschafts-Köchinnen, sowie ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau **Petri, Langgasse 23, Hinterhaus, Parterre.** 8770

Ein Mädchen, welches mit einer Herrschaft 20 Monate auf Reisen war, Alles nähen, sowie frisieren kann, auch etwas englisch spricht, sucht ähnliche Stelle. Näh. Exped. 8765

Zwei gute Hausweiber gesucht Moritzstraße 28. 8793
Ein Knecht auf gleich gesucht Platterstraße 16b. 8797

Gesucht ein **Diener** mit guten Zeugnissen. Näheres durch **Commissionär Wintermeyer, Gäfnergasse 15.** 8783
In der Hirsch-Apothek findet ein solider, fleißiger Hausburche zum 1. Februar dauernde Stelle. 8750

Eine sehr gute 2. Hypothek von **16,000 fl.** (5 1/2 % Zinsen) ist zu cediren. Makler verboten. Näh. Exped. 8769

15,000 Mark werden gegen gute Versicherung auf ein Haus in Mitte der Stadt ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exp. 8792

12,000 Mark werden auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8800

Eine stille Familie sucht zum 1. April eine Wohnung von 6-7 Zimmern mit Zubehör, Parterre oder Bel-Étage. Offerten mit Preisangabe sub No. 7 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8803

Ein geräumiger **Parterrestock**, welcher sich für eine **Restaurations** eignet, zu miethen event. das **Haus** zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter K. B. in der Expedition d. Blattes abzugeben. 8774

Feldstraße 15 ist eine Stube mit Küche zu vermieten. 8497

Seisbergstraße 18 ist eine möblirte Mansarde zu vermieten; auch wird eine große, leere Mansarde mit Keller abgegeben. 8523

Hellmündstraße 19a ist eine Mansardwohnung an eine kleine Familie zu verm. Aufwartung im Hause. Näh. 1 Tr. 8798

Hermannstraße 7 ist die Parterre-, sowie eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 8758

23 Nerostrasse 23

ist ein gut möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 8801

Nerostraße 23 sind zwei Mansardwohnungen auf 1. April zu vermieten. 8801

Römerberg 6 ist eine heizbare Dachstube an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 8777

Schützenhofstraße 9, Landhaus mit schöner Aussicht, ist Wegzugs halber der zweite Stock, bestehend aus 3-4 Zimmern und Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. 8032

Obere Wehnergasse 84 ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 8749

An eine stille, einzelne Person ist ein Parterrezimmer zu vermieten Feldstraße 25 bei Frau Herrmann. 8764

Ein schönes, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Michelsberg 9, 1 Stiege hoch links. 8799

Zwei schöne, möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten Michelsberg 9a. 8802

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser unbergesslicher Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Wilhelm Hildebrand,

im 58. Lebensjahre nach langem schweren Leiden am 27. Januar Vormittags 10 Uhr sanft verschieden ist.

Statt besonderer Anzeige die Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag den 30. Januar Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, kleine Burgstraße 10, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 28. Januar 1876.
8782 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

J. Hertz, Langgasse 8e.

Welsse Waaren des Elsass für Wäsche und Neglige,
anerkannt die solidesten Fabrikate, empfiehlt in grosser Auswahl
zu sehr billigen Preisen

8758

J. Hertz, Langgasse 8e.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verlaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der
feinsten französischen 2-Knopfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr.,
3- und 4-Knopfigen 2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr.
schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Gravatten für Herren
und Damen unter dem Einkaufspreis.

2550

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.

Authentisch empfohlen!

Drei erste Preise! Eine Verdienst-Medaille! Zwei Ehren-Diplome!

Gegenüber den zahlreichen, nach veralteten Rezepten vielfach aus scharfen Bitterstoffen und
 drastischen Ingredienzien, sowie indifferenten Substanzen angefertigten Magenbitter ist der

Aerztliche Magenbitter,

gen. **PEstomac**, von Dr. Schrömbgens, prakt. Arzt in Kalbentirchen (Rheinpreußen),

auf Grund der **neuesten Lehre** über Magen- und Darmverdauung, sowie **Magenschwäche**, Gährungs-
 und Zersetzung-Proceß (Prof. Dr. Freitag, Bonn), Bilzbildung (Ruhr und Cholera) receptirt, und wird
 unter genauester ärztlicher Controle aus den **wirksamsten und gesündesten** Ingredienzien präparirt.

Ein bis zwei Liqueurglas dieses wohl schmeckenden und gesunden Liqueurs nimm vor oder gleich nach Tisch, sowie Abends
 vor dem Schlafengehen.

Zu haben in jeder namhaften Restauration und Liqueurhandlung der Stadt und des Kreises **Wiesbaden.**



Panzer-Corsetten,

gewöhnliche Größe und **extra lang**, bei

E. L. Specht & Cie.

(Eine Parthie zurückgesetzter Corsetten.)

8745

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,
 sowie **Winter-Schuhen.** Um damit zu räumen, werden die-
 selben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen
 werden billigt besorgt.

1536

Wellritzstraße 18 sind **gute Kartoffeln** zu verkaufen. 7576

Eigene Kaffeebrennerei.

Stets frisch gebrannten kräftigen Kaffee, rein von Geschmack,
 a **M. 1. 60, M. 1. 70, M. 1. 80 und M. 2**

empfehlen die Colonialwaaren-Handlung von

J. Wiemer, Marktstraße 36,

8437

Honig,

empfiehlt

fl. Schweizer, per Pfund 1 M.,
 fl. Habanna, per Pfund 65 Pfg.

F. A. Müller, Wellritzstraße 13. 8744

Eine Parthie ächte, abgelagerte **Habanna-Cigarren** werden
 zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzeln
 Ristchen à 100 Stück abgegeben. Rab. Exped.

40 Liter **Milch** können täglich abgegeben werden. R. Exp. 8745

Curhaus zu Wiesbaden.

Grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses
zu Wiesbaden

am

Samstag den 29. Januar 1876,

unter Mitwirkung

des städtischen Cur-Orchesters,

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner,
und der Capelle des 80. Infanterie-Regiments,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn F. W. Münch.
Ball-Dirigent: Herr Otto Dornowass.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Masken-Polonaise. „Narrhalla-Marsch“ | ausgeführt von beiden |
| von Zulehner | Orchestern. |
| 2. Walzer. „Künstlerleben“ von Joh. Strauß | Cur-Orchester. |
| 3. Polka. „An der Moldau“ von Strauß | Capelle des 80. Rgmt. |
| 4. Galop. „Glücksritter“ von Geyer | Cur-Orchester. |
| 5. Polka-Mazurka. „Hedwig“ von Parlow | Capelle des 80. Rgmt. |
| 6. Walzer. „Juristenballade“ von Joh. Strauß | Cur-Orchester. |
| 7. Française. „Fiedermand“ von Strauß | Capelle des 80. Rgmt. |
| 8. Polka. „Die Jägerin“ von Biehrer | Cur-Orchester. |
| 9. Galop. „Rimo-Rimo“ von Koler Bela | Capelle des 80. Rgmt. |
| 10. Rheinländer-Polka. „Rheimoeringer“ | Cur-Orchester. |
| von Biehrer | |
| 11. Walzer. „Geschichten aus dem Wiener Wald“ | Capelle des 80. Rgmt. |
| von Strauß | |

Pause.

Während der Pause:

- | | |
|---|----------------|
| 1. „Der grosse Krach“, Polka von Oser | Cur-Orchester. |
| 2. „Hurrah! der Carnaval“, Polpourri von Schubert | |

Hierauf:

Auszeichnung der zwei originellsten und zwei schönsten Masken (je ein Herr und eine Dame) durch werthvolle Maskenpreise.

Sodann:

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. „Sprudel-Marsch“ von F. W. Münch | Capelle des 80 Rgmt. |
| 2. „Der Teufel ist los“, Polpourri von Hamm | |
| Zweite Abtheilung. | |
| 1. Marsch. „Der kleine Postillon“ von Muth | Cur-Orchester. |
| 2. Polka. „Rehstücken“ von Geyer | Capelle des 80. Rgmt. |
| 3. Française. „Mannschaft an Bord“ von Strauß | Cur-Orchester. |
| 4. Polka-Mazurka. „Amarant“ von Contradi | Capelle des 80. Rgmt. |
| 5. Galop. „Flattergeister“ von Biehrer | Cur-Orchester. |
| 6. Walzer. „Die Schönbrenner“ von Lanner | Capelle des 80. Rgmt. |
| 7. Rheinländer-Polka. „Colonia“ von Arnd | Cur-Orchester. |
| 8. Française. „Folidon-Duadrille“ von Jos. Strauß | Cur-Orchester. |
| 9. Polka-Mazurka. „In der Heimath“ von Strauß | Capelle des 80. Rgmt. |
| 10. Polka. „Wenzel-Polka“ von Starl | Cur-Orchester. |
| 11. Galop. „Mexicaner“ von Carl | Capelle des 80. Rgmt. |

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden um 7 Uhr geöffnet; sie stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Preis der Eintrittskarte: Vier Mark für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, Karten zu 2 Mark ausgegeben, welche indeß zum Eintritt in die Säle und zur Verloosung nicht berechtigen.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Balle keine Gültigkeit.

Eintrittskarten sind auf der städtischen Curcasse im Curhause, sowie an der Abendcasse zu haben.

Der Eintritt ist nur im Masken- oder Ball-Anzuge — letzterer mit carnevaleskischem Abzeichen — gestattet.

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Namen und Monogramme werden billig und schön geschnitten
Helenenstrasse 1 im 3. Stod. 8762

Wasche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen Hochstraße 19, 3 St.

Curhaus Wiesbaden.

Des heute Abend stattfindenden Maskenballes wegen wird der

Bier-Salon

um 6 Uhr geschlossen.

8780

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 5. Februar 1. J.:

Réunion dansante.

Anfang präcis 8 Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder werden zugleich benachrichtigt, daß vielseitigem Wunsche entsprechend

Dienstag den 29. Februar d. Jrs. (Fastnacht) ein costümirtes bzw. Maskenball stattfinden wird.

Narrisches Abzeichen obligatorisch.
Diejenigen Mitglieder, welche maskirt erscheinen wollen, haben vorher persönlich gültige Karten zu lösen.
Näheres besagt die Ballanzeige.

Der Vorstand.
von Tschudi.

145

11.

Am 12. Februar c. Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Große carnevaleskische Damensitzung mit Tombola und Ball in den Räumen des „Saalbau Schirmer.“
Der Rath der Elser.

530

Theater Varieté.

Hôtel International,

Wiesbaden, Mühlgasse 3.

Heute Samstag den 29. Januar:

Vierter großer Volks-Maskenball.

Anfang 10 Uhr.

Von 8 Uhr ab: Concert & Vorstellung sämmtlichen Künstler-Personale.

Entrée incl. Concert für Herren 1 Mark, für Damen 50 Pfg. Sämmtliche Räumlichkeiten sind während des Maskenballes dem geehrten Publikum geöffnet.

Demaskirt wird nicht, sondern steht jeder Maske frei. Domino's in allen Farben à 2 Mark, Farben, Nasen und Kappen sind im 1. Stod, Zimmer No. 3, zu haben.

Morgen Sonntag den 30. Januar:

Zwei große Vorstellungen.

8769

Achtungsvoll F. Dorostik.

Hasen=Kegeln.

Heute Samstag Abends von 6 Uhr ab: Aus-
Kegeln frischgeschossener Waldhasen im
„Saalbau Nerothal“.

498

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

486

Heute Abend:

Frei-Concert.

Ratblich per Pfd. 46 Pfg., Hammelfleisch 46 Pfg., Würst-
chen 12 Pfg. bei M. Nikolai, Steingasse 23.

8766

Zum Deutschen Reich,

26 Karlsruher 26.

Guter Mittagstisch und Abendessen.

Penston und Abonnement auf Vorliegendes in und außer dem Hause wird zu den billigsten Preisen berechnet. Zugleich empfehle ein gutes Glas Frankfurter Bier, sowie einen ausgezeichneten Kapselwein.

Achtung: Adolph Schiebener.

Dasselbst ist auch ein Zimmer an einen Verein abzugeben. 8808

Die Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dogheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franko in's Haus. Auch werden daselbst alle Sorten Baustämme bei billigster Berechnung geschnitten. 2196

I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von Fritz Menges.

Bestellungen werden bei Kaufmann Gb. Weygandt, Kirchgasse 8, Jac. Herz, Heleneustraße 20, sowie in der Restauration Riedrich entgegengenommen. D. O. 4478

Eine neue **Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei 4835 **L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Verschiedene Gaslampen sind umzugs halber billig abgegeben. Näheres Expedition. 8426

Neue Möbel zu billigen Preisen bei 8406 **H. Martini**, Hochstraße 12.

2 bis 3 **Gaslüster**, noch gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub M. M. 65 in der Exped. abzugeben. 8703

Eine **Hundehütte** wird zu kaufen gesucht Louisenstr. 19. 8813

Umzugs halber sind verschiedene **Möbiliar-Gegenstände** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8806

Ein **Pferd** und ein Federwägelchen zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 26. 8805

Ein gut empfohlenes, tüchtiges Mädchen wünscht sich als feineres Haus- oder Zimmermädchen zu placiren, einfache Mädchen gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 8811

Ein Mädchen auf gleich gesucht Taunusstraße 26. 8805

Ein Schlosser sucht Beschäftigung. Näheres Expedition. 8810

Circa 3000 Thaler sind gegen hypothetische Sicherheit auszuliehen. Näheres Expedition. 8812

Es wird eine kleine Villa oder Wohnung mit Garten gesucht, bestehend aus 5 oder 6 Zimmern, Küche zc., zum 15. März beziehbar. Lage vorzugsweise Sonnenberger, Park-, Paulinen- oder Elisabethenstraße. Näh. Exped. 8809

Eine gebildete, ruhige Familie von zwei Personen sucht möglichst sofort eine ruhige Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten sub S. K. 32 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8804

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

27. Januar.

Geboren: Am 24. Jan., dem Schlossergehilfen Carl Schütz e. T., M. Anna Elisabeth.

Aufgehoben: Der Wagner Johann Philipp Schwein von Rüdelsheim, wohnh. daselbst, und Susanne Müller von Seisenheim, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Franz Michael Velloso von Bruchsal im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und Helene Anna Müller von hier.

Verheiratet: Am 27. Jan., der Kutscher Thomas Smith von Beamington in England, wohnh. dahier, und Anna Lehr von Oberwalluf, A. Eltville, bisher in Niederwalluf, A. Eltville wohnh.

Gestorben: Am 26. Jan., der Königl. Ober-Staatsanwalt Carl Diehl, alt 54 J. 3 M. 22 T. — Am 26. Jan., Charlotte, geb. Eusefeld, Ehefrau des Möbelhändlers Levi Bernd, alt ca. 70 J.

Evangelische Kirche.

IV. p. Epiph.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Meyer zu Biebrich.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.

Donnerstag den 3. Februar Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Katholische Kirche.

1. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.

Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Fest Mariä Lichtmess, Mittwoch den 2. Februar.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr; vor demselben ist die Rosenweihe.

Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbesl. Herzen Mariä; nach demselben, sowie am Donnerstag nach jeder heil. Messe ist Auspendung der Halssegnung.

Am Vorabende des Festes 4 Uhr ist Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidsstraße 12.

Am 4. Sonntag nach Epiph. Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.

Donnerstag den 3. Februar Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde.

Pfarrer Hein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 30. Januar Vormittags um 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaale: Herr Prediger Siepe. Thema des Vortrags: Ueber die Sünde wider den heiligen Geist. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends 6 Uhr und Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Jan. 30. Fourth Sunday after Epiphany. Mattins, Sermon and Holy Communion at 11.

Evensong and Litany at 3. 30.

Febr. 2. Purification B. V. M. Mattins and Litany at 11. 30.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 27. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	839,89	838,95	838,55	839,18
Thermometer (Reaumur)	-4,2	+0,4	-1,4	-1,78
Dampfspannung (Par. Lin.)	1,35	1,70	1,59	1,51
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	81,6	84,7	88,76
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.	S.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb."	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.7 — 8. — 9. 13.*† — 11. 10.*† — 11. 50. 2. 33.† — 3. 56.* — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30.*† — 6. 30.† — 7. 18. 8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 48. — 9. 12.* — 10. 33.† — 11. 35.* — 1. 1.† — 2. 8. 3. 26 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.*† — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. 8. 32.*† — 10. 26.

Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58.* — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. 8. 20 (bis Rüdelsheim).
Ankunft: 7. 15 (von Rüdelsheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38. 7. 43.* — 9. 5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 27. Januar 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Rm. 50 Pf. G.	Amsterdamm	168 90 B.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 " 65 Pf. G.	London	208 75 B.
Dukaten	9 " 46-51 Pf.	Mailand	—
20 Frsch.-Stücke	16 " 15-19 "	Paris	81 5.
Sovereigns	20 " 28-33 "	Wien	176 B.
Imperials	16 " 64-69 "	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 " 16-19 "	Reichsbank-Disconto	5.

Tages-Kalender.

Kirchliche Feiern. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an gesetzlichen Feiertagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Kaufmännischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, N. Schwalbacherstr. 2a.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Samstag den 29. Januar.

Wochen-Feiernschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Generalversammlung.
Gemeinliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Bühnen zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Zweiter großer Waschenball.
Jahres-Kranken-Unterstützungskasse. Abends 8 Uhr: Auflage im Lokale des Herrn Waas, „zum Erbsprung“.
Erbsprung-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.
Schreiner- und Glaser-Frankenkasse. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Anker“.
Turnverein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Königliche Schauspiele. 25. Vorstellung. (31. Vorstellung im Abonnement.)
Lezte Gastdarstellung der Frl. Clara Ziegler, Königl. Bayerische Hof-Schauspielerin. Zum Erstenmale wiederholt: „Brunnhild“. Eine Tragödie aus der Nibelungen Sage in 5 Aufzügen von Emanuel Geibel. Hauptbild: Frl. Clara Ziegler.

Außerordentliche Gemeinberathung vom 27. Januar. **Herr Rodter** hat der hiesige Stadtkorps bei dem Ministerium des Innern um die Einführung einer neuen Städteordnung nachgesucht und gebeten, da gegenwärtig für die hiesigen Provinzen dem Landtage zur Berathung unterbreitete Städteordnung auch auf die Provinz Hessen-Kassau eventuell für Wiesbaden auszubehnen. — Die Kosten für die letzte Volkszählung in hiesiger Stadt berechnen sich auf 171 Mark, während dieselben in Frankfurt a. M. 10,000 Mark betragen. — Es beschäftigte sich sodann der Gemeinderath in der heutigen Sitzung ausschließlich mit der Berathung eines auf Grund der §§. 12 und 15 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und Umliegenden Ortschaften, für Wiesbaden ausschließlich Clarenthal entworfenes Ortsstatuts. Zu §. 1 dieses Statuts bemerkt Herr Dr. Schirm, dass darin nirgends die Anlage einer Wasserleitung vorgesehen, ähnlich wie bei den Beleuchtungsanlagen. Der Herr Oberbürgermeister Lanz glaubt nicht, daß dies in das Statut aufzunehmen sei, da erstens die Stadt ein Geschäft mit der Wasseranlage mache und zweitens könne dies den Bauenden nicht zugerechnet werden; während eine Gasleitung gelegt werden müsse, sei dies bei der Wasseranlage nicht der Fall. Herr Wedel beantragt, den Rath wegen der Beleuchtung aus dem Statut zu streichen. Der Herr Oberbürgermeister Lanz ist dafür, die Bauenden sowohl wie möglich zu entlasten. Herr Rodter beantragt, daß die Kosten für Beleuchtung, wie auch früher, der Stadt hingewiesen werden. Ueber die Beleuchtungsfrage hatten sich im Laufe der Discussion noch verschiedene Ansichten geltend gemacht. Der §. 2 ist seiner Fassung nach fast unverändert beibehalten worden, nur hat eine zweijährige eine „dreijährige“ Unterhaltung der Straßen den Baunehmern obliegen, und hinter „Freilegung“ die Worte „und Uebertragung in das Eigenthum der Stadt“ zugesetzt werden. Der Herr Oberbürgermeister Lanz, der, wie er vorträgt, sich bei Entwurf des Statuts die Verhandlungen des Magistrats zu Hannover hat mittheilen lassen, ist gegen die Anlage von Privatstraßen, und Herr Wedel möchte für dieselben einen besonderen Paragraphen aufgenommen haben. Herr Rodter ist der Ansicht, daß, wenn das Ortsstatut in Kraft trete, es den Bauenden von selbst vergehen werde, Privatstraßen anzulegen. Herr Schirm glaubt nicht, daß sich die Stadt dazu verstehen werde, die Privatstraßen, auch die bereits bestehenden, zu übernehmen. Herr Dr. Werlé ist gegen die dreijährige Verpflichtung, möchte aber insofern das Recht der Bauenden gemährt wissen, daß die von der Stadt hingelegte Straße auch Gemeinstraßen sei und nicht durch Verwendung schlechten Materials oder sonstiger Unachtsamkeiten zu Ausgaben veranlaßt würden. Hierzu bemerkt der Herr Oberbürgermeister Lanz, daß, wenn die Straße von der Stadt übernommen werde, dann müsse sie in ordentlichem Zustand sich befinden und so umgekehrt. Herr Wedel: Herr Dr. Werlé spricht nicht allein vom Fahrdamm, sondern auch von der Canalanlage. Stürzt einmal ein solcher ein, vermöge seiner schlechten Construction, wer zahlt denn da die Kosten? Herr Oberbürgermeister Lanz: Demjenigen, der den Bau ausführt. Was sodann noch die fünfjährige Instandhaltung für gemachte Vorlagen anlangt, so wird dieser Punkt bei der bevorstehenden Abstimmung zur Sprache kommen. Nach §. 4 sind die Baunehmer zum Ersatz der im §. 2 bezeichneten Kosten dann nicht verpflichtet, wenn die betreffende Straße allen polizeilichen Anforderungen entsprechend, bereits vor dem 1. Januar 1867 hergestellt ist. Es wird hier demnach angeführt, in der Wilhelmstraße oder überhaupt in einer der hiesigen Straßen soll ein Neubau ausgeführt werden, so kann der Bauende selbstverständlich nicht zur Beitragsleistung von Straßen- und Canalbaukosten

herangezogen werden. Der letzte Absatz dieses Paragraphen wird noch in Frage gestellt. Der §. 5, bei dem heute die Berathung geschlossen wurde, mißt die Frage auf, welche Straßen sind als Landhausstraßen zu betrachten? Zur Fortsetzung der Berathung dieses und der übrigen Paragraphen des Ortsstatuts wird demnächst eine weitere Sitzung abgehalten werden.

Strafkammer vom 28. Januar. Den Kaufmann Fäßl und Bedier hier selbst sind in letzterer Zeit aus ihrem Magazin entwendet worden: 1) ein Sack mit Kampinos-Kaffee netto 129 Pfd., 2) aus einem bereits angebrochenen Sack Rio-Kaffee ca. 80 Pfd. Der Verdacht lenkte sich auf den in diesem Geschäft als Hausknecht dienenden Johann Philipp Hardt aus Engenhahn, hier wohnhaft. Bei einer in dessen Wohnung vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde ein Säckchen mit 2 1/2 Pfd. rohem Kaffee vorgefunden, welches sammt seinem Inhalt von den Eigenthümern als ihnen gehörig recognoscirt wurde. Der Kaffee war übrigens nicht von den beiden Sorten, den die Bestohlenen vermisten. Der Angeklagte ist geschuldig und verurtheilt ihn das Gericht zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen. — Der Kellerer Wilhelm Fleckenstein aus Habichtthal, bermalen zu Frankfurt, hatte, während er im vorigen Jahre hier conditionirte, von dem Lotterie-Collecteur Emanuel Stern aus Bremen 1/2 Loos der Braunschweiger Lotterie bezogen und solches in 4 Classen durchgespielt. Da bekanntlich die Braunschweiger Lotterie als eine im preussischen Staat nicht besonders zugelassene betrachtet wird, so wurden beide in Anklagestand versetzt. Der Spieler entschuldigt sich damit, nicht gewußt zu haben, daß das Spielen in der Braunschweiger Lotterie verboten sei und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Geldstrafe von 3 M. Emanuel Stern dagegen, der ausweislich der Acten schon in Weß und Coblenz wegen Verkaufs von Loosen bestraft ist, wird in eine Geldstrafe von 30 Mark und beide in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Im September v. J. kam der damalige Gerichtsbote Bahn mit einem Dienstmann nach Birstadt, um bei dem Philipp Kraft II. daselbst Auktionskosten beizutreiben. Nachdem derselbe vor der Versteigerung die noch rückständigen Kosten im Betrage von 17 Sgr. und 1 Taler für den Dienstmann bezahlt hatte, äußerte Kraft zu dem Boten: „Das sind gewiß Deine Brandweinsteuer; ich will einmal an's Amt gehen und den Schwindel aufdecken.“ Obgleich der Bote an dem Tage nicht in der rechtmäßigen Ausübung seines Dienstes sich befunden, da auf den Tag vorher die Versteigerung angelegt war, so hat dies Kraft doch dadurch veranlaßt, daß er dem Boten an dem Versteigerungstag die Kosten hier einzuländigen versprach, solches aber unterlassen hatte. Die Staatsanwaltschaft beantragt gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 15 Mark; das Gericht erkennt auf Freisprechung, da nicht nachgewiesen sei, daß der Angeklagte die Ablicht gehabt habe, den Boten zu belästigen. — Am 11. December v. J. Abends zwischen 6 und 7 Uhr wurden dem Knecht bei Meßger Behrens hier ein Paar Schaffensstiefel aus einem unverschlossenen Stoll, der seinen Eingang von der Meßgergasse aus hat, gestohlen. Der Verdacht wegen dieses Diebstahls fiel auf den Linderer und Dienstpiker Johann Christian Bedier von hier, welcher von der Meßgergasse durch den Stall in das Schlachthaus am Nachmittag eingetreten war und dort sich anbot, den Ofen zu fegen. Da die Meßger jedoch keinen Auftrag hatten, und Bedier sich auch in angetrunkenem Zustande befand, wiesen ihn dieselben ab. Er nahm seinen Weg wieder durch den Stall zurück nach der Meßgergasse, und gleich darauf waren auch die Stiefel aus dem Stall, der erleuchtet war, verschwunden. Am anderen Morgen wurden die Stiefel bei Bedier erhoben, und will der Angeklagte nicht wissen, wie dieselben in seinen Schwärzlasten gekommen sind. Wegen Diebstahls verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen.

Der hiesige Local-Gewerbevereins-Vorstand arrangirt soeben eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, welche im April stattfinden und wobei die besten Arbeiten prämiirt werden sollen; es ist dies um so anerkennenswerther, als derselbe unermüdblich befreit ist, den Eifer der Lehrlinge, etwas Nützliches zu lernen, auf alle mögliche Weise anzuspornen, um dadurch die Leistungen auf dem Gebiete der Gewerbe immer mehr empor zu heben und in diesem Streben weder Zeit noch Mühe spart. Die Anmeldungen zur Theilnahme bei dieser Ausstellung sollen, wie wir hören, noch etwa 8-10 Tage dauern und dann geschlossen werden; es hat sich denn auch bereits eine recht schöne Zahl, aus fast allen Geschäftsweigen, angemeldet; auffallender Weise sind dabei bis jetzt jedoch die Schlosser in kaum nennenswerther Zahl vertreten, was um so weniger begreiflich ist, als doch eine große Zahl Schlosserlehrlinge die Gewerbebesuche besucht und sich auch in diesem Geschäft gewiß recht Schönes leisten läßt; nebenbei wollen wir noch bemerken, daß auch Arbeiten solcher Lehrlinge zugelassen werden, die die Gewerbebesuche nicht besuchen und deren Lehrmeister nicht Mitglied des Gewerbevereins sind; da dies letztere wohl viel bei Schuhmacher und Schneider der Fall sein wird, so wäre zu wünschen, daß sich auch aus diesen beiden Geschäften noch recht Viele anmelden würden, daß überhaupt kein Lehrmeister, der einen leistungsfähigen Lehrlingen hat, verläumt, denselben sich bei dieser Ausstellung theilnehmen zu lassen. Das Nähere, sowie Formulare zur Anmeldung etc. auf dem Gewerbevereinsbureau kleine Schwalbacherstraße 2a.

In der Generalversammlung des hiesigen Bürger-Vereins am 26. d. Mts. wurde statutengemäß die Wahl eines neuen Vorstandes vorgenommen. Herr Chr. Limbarch wurde zum Präsidenten, Herr Secretär Fiesel, Sattler Bedier, Mechanikus W. Barneke, Mauermeister Rodter, Bahnarzt Dr. Walther, Rentner F. Strassburger und Schneider F. Knefeli für das Jahr 1876 gewählt. Der Wahl voraus ging die Rechnungsablage, nach welcher der Verein sich in wohlgeordneten Verhältnissen befindet, woraus alsdann die Jahresbeiträge und Eintrittsgelder in gleicher Weise wie früher festgesetzt wurden. Zum Schluß erfolgte die Versteigerung der sich aus dem vorigen Jahr ergebenden Zeitungen. Troßdem

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 24.

Samstag den 29. Januar

1876.

Bekanntmachung.

Die am 20. d. Mts. auf dem Lagerplatz bei der Gasfabrik stattgehabte Versteigerung von Haus- und Straßentechnik, Glas und Knochen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.
Wiesbaden, 26. Januar 1876.

Im Auftrage:
Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. Februar Vormittags 11 Uhr werden auf dem Lagerplatz bei der Gasfabrik

- 630 Karren Hausrecht,
- 70 " Straßentechnik,
- 6 Ctr. braune Glascherben,
- 3 " weiße "
- 1 " Knochen "

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 27. Januar 1876. Im Auftrage:
Hell, Secretariats-Assistent.

Feuerwehr.

Die zweite Feuerwehr-Versammlung mit Vortrag findet **Montag den 31. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr** in dem oberen Saale des „Deutschen Hofes“ statt. Hierzu ladet sämtliche Feuerwehrleute und **alle Freunde** der Feuerwehr ein.
Wiesbaden, den 27. Januar 1876. Der Brand-Director.
Scheurer.

Bekanntmachung.

Betreffend die Aufstellung der Impflisten bringe ich hierdurch aus der Circular-Verfügung der königlichen Regierung, Abtheilung II, hiersebst vom 11. Juni v. J. (II. 4209) die nachstehenden Bestimmungen in Erinnerung:

„Unsere Circular-Verfügung vom 24. März 1875 (II. 2049), die in Folge des Reichs-Impfgesetzes einzuliefernden Listen betreffend, ändern wir dahin ab, daß die von den Lehrern und Lehrerinnen der öffentlichen Elementarschulen, den Dirigenten der Realschulen etc., sowie den Vorstehern, beziehungsweise Vorsteherinnen der Privatlehranstalten aufzustellenden Listen der Schüler und Schülerinnen, welche innerhalb des zwölften Lebensjahres der Impfung mit Schutzpocken unterliegen, sowie die Verzeichnisse derjenigen Schüler resp. Schülerinnen, für welche der Nachweis dieser Impfung nicht erbracht ist, nicht im Monat April, sondern **bis zum 1. März** eines jeden Jahres der Ortspolizei-Behörde vorzulegen sind. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es Obliegenheit der Lehrer etc., sowie Vorsteher der Privatlehranstalten ist, bei der Aufnahme von Schülern durch Einfordern der vorgeschriebenen Bescheinigungen festzustellen, ob die gesetzliche Impfung überhaupt erfolgt ist, so daß also die Controle sich nicht bloß auf die Revaccination beschränkt, sondern auf die Feststellung der gesetzlichen ersten Impfung auszudehnen ist.“

Wiesbaden, 27. Januar 1876. Der Städtische Schulinspector.
Dr. Rubin.

Holzversteigerung.

Montag den 31. Januar l. J., Vormittags um 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindefeld **Distrikt Pfahl 3r Theil:**

- 31 Stück eichene Werthholzstämme von 9,36 Festm.,
- 92 Raummeter buchenes
- 8 " eichenes } Prügelholz,
- 11 " kiefernes }

30 Raummeter Stochholz und
1875 Stück buchene Wellen
an Ort und Stelle versteigert.
Schierstein, den 18. Januar 1876.
810

Der Bürgermeister.
Drexler.

Holzversteigerung.

Dienstag den 1. Februar l. J. Vormittags um 10 Uhr kommen im Weher Gemeindefeld **Distrikt Gehersbruch:**

- 238 Stück kieferne und lärchene Stämme von 90 Festm.,
- 155 Raummeter kiefernes Scheitholz,
- 42 " Knüppelholz und
- 1500 Stück kieferne Wellen, sowie

Mittwoch den 2. Februar l. J. Vormittags um 10 Uhr im Distrikt Heidekringen:

- 137 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 32 " " Knüppelholz,
- 21 " " Stochholz und
- 2400 Stück buchene Wellen

zur Versteigerung.

Wehen, den 26. Januar 1876.
548

Der Bürgermeister.
Rörner.

Holzversteigerung.

Montag den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Hauser Gemeindefeld **Distrikt Hrbeth I.:**

- 41 eichene Bau- und Werthholzstämme von 40,52 Festmeter,
- 6 buchene Werthholzstämme von 2,48 Festmeter,
- 127 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 95 " eichenes "
- 24 " " Ntholz,
- 179 " Stochholz und
- 2500 Stück Wellen

versteigert.

Haufen, den 22. Januar 1876.
8414

Der Bürgermeister.
Besler.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Die unactiven Mitglieder des Vereins werden zu der **Samstag den 29. Januar Abends 8 Uhr** stattfindenden **Pflanzen-Verlosung** in den Saal des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15, hiermit höflichst eingeladen.
Der Vorstand. 8666

Schreiner- und Glaserfrankencasse.

Heute Abend 8 1/2 Uhr **Versammlung** im „Gasthaus zum Anter“, wozu alle einladet **H. Rühl, Altgefell.**
Tagesordnung: 1) Besprechung über Abhaltung eines Balles.
8757 2) Vereinsangelegenheiten.

Muhrkohlen,

sehr reichlich, in früher Waare liefere von heute ab franco Haus Wiesbaden zu **19 Mark 50 Pfl.** per Fuhrer von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 10, entgegen.

Biedrich, den 5. Januar 1876.

Jos. Clouth. 7049

Sonnenbergerstraße 21b ist ein halbes **Abonnement** (Parterreloge) abzugeben. Näheres daselbst. 8759

Ein **Ruhebett,** 3 Sessel und 4 Stühle, gut erhalten, stehen zu verkaufen. Näheres Exped. 8756

Garzer Kanarienvögel, vorzügliche Sänger, zu verkaufen Webergasse 14. 8748

Parthase 4 ist eine Grube **Pferdedung** zu verkaufen. 8752

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft werden zu einer **Generalversammlung** auf **Samstag den 29. Januar c. Abends 7 Uhr** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Neuwahl eines Directors und Wahl eines Mitgliedes der Commission zur Prüfung der Baurechnung.

Wiesbaden, den 16. Januar 1876.

Der Vorstand.
In Stell.-Vertretung:
Sartorius.

145

Turn-Verein.

Samstag den 29. Januar Abends 9 Uhr findet in unserem Vereinslocal („Zum Landsberg“) die **ordentliche General-Versammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage wegen der Christbaum-Verloosung.
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes.
3. Rechnungsablage des Cassirers.
4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
5. Vorlage des Budgets.
6. Neuwahl des Vorstandes.
7. Wahl der Abgeordneten zum Bezirksturntag.
8. Vereinsangelegenheiten.

30

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Aufforderung.

Wer noch eine Forderung an den geisteskranken **Carl Wagner** hat, wird ersucht, dieselbe behufs Feststellung des Inventars binnen **8 Tagen** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1876.

Der Vormund über **C. Wagner** und dessen minderj. Sohn:
F. Braidt, Dohrheimerstraße 7a.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an nicht mehr Rheinstraße 21, sondern **neue Colonnade 7 und 8.**

7040

A. Rüger, Kammmacher.

Schleuniger Ausverkauf.

Durch Todesfall bin ich gezwungen, ein Geschäft außerhalb zu übernehmen, und stelle daher mein reichhaltig sortirtes Lager von **Cigarren** von der feinsten **Importe** bis zur billigsten, sowie **Rauch- & Schnupftabake** von Gebrüder **Vollart** in Berlin, ferner **Cigaretten** von der **La Ferme-Compagnie** in Dresden (vormals **Joseph Guppman**), sowie verschiedene Sorten **türkischer Tabake** in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ **Pfund-Packungen**, mit dem ergebenen Bemerkten zum **schleunigen Ausverkauf**, daß ich Proben gerne **verabsolge** und bei größeren Einkäufen **Fabrikpreise** berechne.

Der Laden nebst Wohnung ist zu **vermieten**, auch kann die **Gas- und Ladeneinrichtung** auf Wunsch mit **übergeben** werden; auch wäre nicht **abgeneigt**, das **Geschäft** im **Ganzen** zu **verkaufen**.

Herrmann Saemann,

Goldgasse 5, vis-à-vis der **Grabenstraße**.

7282

Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim**, Tapezireur,
24 Selenenstraße 24,

empfiehlt sein Lager in **Möbeln**, als: **Sopha's**, **Sessel**, **Polster- und Rohrstühle**, sowie **compl. Betten** etc. 486

Zu 4, 5 und 6 kr. das **Pfund** kauft **Tagblätter** und **Zeitungen** **G. Bouteiller**, Marktstraße 13. 8673



Domino's

in allen **Farben**, **Rasen**, **Carven**, **Bärte** und **Kopfbedeckungen**

billig! billig! billig!

zu **verleihen** bei

Ferd. Marx, Auctionator,
Mehrgasse 37,
gegenüber der neuen **Fischhalle**.

88



Alle Artikel für Masken

billigt bei

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

7466



Masken & Domino's

zu **verleihen** bei

Fr. Kaiser,
Kirchhofsgasse No. 5.

7804



Masken

und **Domino's**

zu **verleihen** bei

W. Münz, Häfnergasse 3.

7281

Bur gefälligen Beachtung!

Um den vielen Nachfragen entgegen zu kommen, ob ich **Spiegel** und **Bilder** auf **Ratenzahlung** verkaufe, diene hiermit zur **Nachricht**, daß ich von jetzt an zu den üblichen Bedingungen verkaufe und biete hiermit **Gelegenheit**, den darauf **Reflectirenden** durch gute **Waare** und **reelle Preise** ihren **Bedarf** zu **fördern**.

Die **Spiegel- & Bilder-Handlung**

von **A. Bauer**, Vergolder,
Marktstraße 19.

8597

Billig! Billig!

zu **verkaufen**: 2 gute, noch fast neue **Wheeler & Wilson-Nähmaschinen**, 2 alte **Original-Delegemälde**, 1 feiner **Damen-Sammt-Paletot**, ein eleganter **Damen-Maschen-Anzug**, 1 **Thyroler Büchse** und 1 **Scheiben-Flinte** **Häfnergasse 11**, 2 **Stiegen hoch**. 428

Ein **schönes**, **dauerhaft** gearbeitetes, **mittelgroßes Kanape** (Gewinn aus der **Gewerbhalle-Verloosung**) ist zu **verkaufen**. Näheres **Cassellstraße 2**, **Partierre**. 8657

Gesundheits-Bonbons.

Die von mehreren Autoritäten der Chemie, sowie der Medicin gegen **Güsten, Nervenleiden, Zuckerruhr, Rückenmarkschwindsucht** etc. als vorzüglich wirkend anerkannten Bonbons bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Dieselben sind à Packet 50 Pfg. bei den Herren Hoflieferanten **A. Schirg**, Schillerplatz, **A. Müller**, Welltrichstraße 13, **Carl Seel**, Ecke der Adelheid- und Karlstraße, sowie bei dem Fabrikanten **A. Boss**, Kirchgasse 12, zu haben. 7022

Villa Julius Ippel.

Meine Villa, **Sonnenbergerstraße 39**, beabsichtige ich zu verkaufen oder unmobliert zu vermieten; dieselbe enthält 14 bewohnbare Piecen, Küche mit Speisekammer, 3 Eckerlaubauten, 3 Klosets, 2 Kellerräume, 4 große Mansarden, 1 Thurmzimmer, alles auf das Elegante und Comfortabelste, auf jeder Etage kaltes und heißes laufendes Wasser, Gasleitung, electrische Schellenzüge, Gasabschlüsse, Porzellan-Defen durch das ganze Haus, Parquetböden, Vorfenster, bequeme und praktische Badeeinrichtungen; das dazu gehörige Seitengebäude enthält Waschküche, Holzbehälter, Leinwand- und Hühnerhaus; der dieses Haus umgebende Garten ist auf das Schönste und Elegante angelegt, mit einem Garten-Pavillon, Pyramiden und Spalier, Trauben-, Rosen- und Ziersträucher etc. versehen.
Wiesbaden, den 1. Januar 1876.

Julius Ippel.

P. S. Alles Nähere ist bei dem Eigenthümer der Villa selbst zu erfahren, sowie Parlfstraße 2, und vom 15. März cr. an in meinem Hause, Ippel's Privatstraße 3. 8397

Haus-Verkauf.

In schönster Lage Wiesbadens ist ein **elegant eingerichtetes Wohnhaus** zu verkaufen. Näheres Expedition. 7652

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Piecen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann**, Adelheidsstr. 17, die Gefälligkeit haben. 488

Ein neu erbautes, dreistöckiges, elegant eingerichtetes **Landhaus** in schöner freier Lage, ganz nahe bei der Stadt, ist zu verkaufen. Anzahlung gering. $\frac{1}{4}$ des Kaufpreises können fest stehen bleiben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8257

Das **Landhaus Frankfurterstraße 9** mit großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7291

Möbel-Verkauf.

als: Kammern, nußbaumene Kleiderschränke, vollständige Garnituren Kanape's, Stühle, Tische, vollständige Betten, sowie einzelne Theile, Koffhaar- und Seegrasmatrizen, Oberbetten und Kissen, Stroh- und Rohrstühle in Mahagoni und nußbaumene Kommoden, Küchenschränke, Spiegel, Bilder, Handlöffel u. s. w.
Ferd. Müller, Kochstraße 20.

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher **Herd** mit zwei Herdöfen steht, da derselbe zu klein, preiswürdig zu verkaufen. Näheres im Badhaus zum weißen Schwan. 8604

Ein **Ponywagen** und **Gesährt**, sowie eine große Hundekutsche, eine große Stelleiter und ein Hafertasten werden zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 8427

Eine neue, angestrichene **Bettstelle** zu verk. Emserstraße 9. 8716

Eine anständige Frau sucht ein Kind in Pflege zu nehmen; auch kann dasselbe noch mitgestillt werden. Näheres Schachtstr. 9, 2. Et. 8523

Ein **Schreiner** übernimmt alle Arten Möbel zum Poliren und Repariren bei billiger Bedienung. Näheres Steingasse 14, 2. Et. 1. 8609

Eine gebildete, junge Dame wünscht Kindern gründlichen **Clavier-Unterricht** zu ertheilen, in und außer dem Hause. Näheres Hellmündstraße 11, 2. Etage. 8733

Verloren ein blaues **Medaillon** mit goldener Reite. Der redliche Finder bekommt bei Abgabe Hainerweg 10 eine gute Belohnung. 8656
Verloren eine **Brille** in braunem Futteral. Gegen Belohnung abzugeben im „Edlischen Hof“. 8600

Ein anständiges, im Kleidermachen gewandtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung; auch wird daselbst ein Lehrling gesucht. Näheres Expedition. 8618

Eine reinliche Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Steingasse 10, Parterre rechts. 8688

Ein Mädchen, welches gründlich das Weißzeugnähen versteht, findet dauernde Beschäftigung. Näheres Helensstr. 18a, Vorderh. 8251

Ein braves Mädchen in eine kleine Familie als Mädchen allein gegen guten Lohn gesucht. Näheres Expedition. 8080

Ein Kindermädchen im Alter von 14—16 Jahren wird gesucht. Näheres Expedition. 8620

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. 7895

In ein Kurhaus wird eine erfahrene Haushälterin, welche perfekt kochen kann, auf 1. April gesucht. Näheres unter B. S. postlagernd Bad Schwalbach. 8731

Ein anständiges Mädchen, das einer feinen längerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Römerberg 34. 8718

Ein solides Mädchen, welches kochen kann, gute Zeugnisse besitzt und etwas häusliche Arbeit übernimmt, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 63. 8613

Gesucht auf 1. März

ein braves, gewandtes Hausmädchen (evangelisch), erfahren im Nähen und Bügeln. Näheres Wilhelmstraße 8, Bel-Etage. 8568

Ein tüchtiger Hausbursche wird auf 1. Februar gesucht. 8689

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden. 8689

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift wünscht, bei geringem Salair, Beschäftigung auf einem Bureau. Eintritt kann sogleich stattfinden. Adressen unter A. N. 50 nimmt die Expedition entgegen. 8052

Einen **Ladiregehilfen** (unverheirathet) sucht August Jumeau, Ladirege, Kirchgasse 5. 8602

Ein braver Bursche kann sich als Aufwärter melden. Näheres Webergasse 32, 1 Treppe hoch. 8606

Zwei **Zapfungen** gesucht Marktstraße 28. 8226

Ein braver Junge, welcher die Kaufmannschaft erlernt hat und gut französisch spricht, sucht eine Stelle und kann sofort eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 8662

Ein braver Junge kann die **Schlosserei** erlernen Taunusstraße 21. 7751

Per 1. Februar sucht auf Jahresstelle einen jungen, soliden **Kellner**. Hotel Rheinwein in Ridesheim. 8096

24,000 Thaler sind zu 5 pSt. Zinsen auf erste Hypothek am 1. Februar auszuleihen. Näheres Exped. 8301

3000 Mark werden von einem soliden Geschäftsmann auf eine Anweisung eines Bankhauses, fällig 3 Monat de dato, sofort zu leihen gesucht. Näheres unter A. B. 100 bei der Exp. d. Bl. 8580

8000 Thaler, 10,000 Thaler und **7950 Mark** werden gegen gute hypothet. Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres bei Ph. Seckold, Helensstraße 19. 8393

750,000 Rm. sind auf erste Hypotheken im Innern der Stadt anzulegen. Franco-Offerten sub W. T. 7 werden von der Expedition d. Bl. befördert. 8392

25,000 Thlr. auf 1. Hypothek und **10,000 Thlr.** auf 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 8461

2—3000 Thaler auf erste Hypothek auszuleihen.
Jos. Jmand, Röderstraße 26a. 423

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. April eine freundliche, in stiller Straße gelegene Wohnung (Bel-Etage) von 3 mäßiggroßen Zimmern, Küche und Mansarde zum ungefähren Preise von 400 M. Gest. detaillirte Offerten unter H. Z. 101 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 8455

Logis-Vermiethungen.

Dohheimerstraße 12 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8422

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Frankenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Helenenstraße 6, Mittelbau 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 7815

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod. 7310

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite Stod auf 1. April zu verm. 7276

Nerostraße 36, 2 Stiegen hoch, sind ein oder 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 8576

Oranienstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Ebenso der dritte Stod, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Bei beiden Wohnungen die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr. Näheres Parterre. 6960

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Taunusstraße 16 sind in der Bel-Etage möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8503

Taunusstraße 24 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 8695

Billig zu vermieten eine Bel-Etage, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern mit Zubehör, Louisenstraße 35, rechts. 8042

Mehrere junge Leute 8702

finden gegen billiges Honorar gute bürgerliche Kost Röderstr. 33, Part. Ein oder zwei brave Mädchen erhalten angenehme Schlafstille Nerostraße 42, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8710

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von G. Fallung.
(Fortsetzung.)

Ja, Céline Poitot war es — er täuschte sich nicht — die ihm entgegenschwankte und zu seinen Füßen zusammensank. Sie hatte ihn hier aufgesucht, ihn erwartet. Sie raffte sich stolz wieder auf, sie sah ihn mit einem tiefsten Blicke aus den blauen, ausglänzenden großen Augen an. Sie nickte mit einem stummen, lächelnden Grusse die Bejahung seiner Frage.

Ueber ihrer Erscheinung lag ein Liebreiz ausgegossen, der unwillkürlich das Herz des jungen, durch dieses plötzliche Zusammentreffen ergriffenen Mannes erbeben ließ. Sie erschien größer und stattlicher als sonst. Eine gewisse Fülle, ihr früher eigen, war gewichen; die runden Wangen, zum Oval gemindert, waren blässer, Nase und Kinn etwas mehr hervortretend. Eine feine, um den Mundwinkel abwärts streifende Linie legte von Nachsinnen und erlittenem Leid beredtes Zeugniß ab. Das blaue Auge, mit tiefen Schatten umnachtet, erschien noch größer, fast geisterhaft.

Sie richtete sich empor und sagte mit bewegter Stimme: „Sie erkennen mich wieder, Herr Baron? O, das ist schön, da ich mich so sehr verändert habe. Nur mein Dank gegen Sie, meinen Wohlthäter, ist unverändert. Ich bin gewiß, ihn jetzt mit meinem Leben zu bezahlen.“ — Sie hob die letzten Worte mit Bedeutung hervor. Dann überslog ein Zug von Angst ihr erglühendes Angesicht. Sie blickte forschend nach allen Seiten umher, als erwarte sie einen Verfolger auf ihrer Spur.

„Sie sind allein?“ forschte Felix. — „Sie kommen aus Frankreich, von Carignan.“ —

„Ja und nein,“ versetzte Céline, wieder gefasster. „Ich komme — und ihr zarter Arm deutete nach dem gräßlichen Erbegräbnisse — „um an dieser Stelle die ersehnte, aber verdiente Ruhe zu finden, in der ich ein gesetzliches Anrecht habe. Ich komme, um Ihnen eine für das Gut Steffendorf wichtige Nachricht zu überbringen.“

Der feierliche Ernst, der bei diesen Worten in den Mienen des jungen, einst so lebensfrohen Mädchens lag, verlieh ihr einen bis dahin ungekannten Reiz. Theilnehmend trat Felix seinem einstigen Schützling näher. „Céline,“ sagte er, sie forschend anblickend, „seitdem wir uns nicht gesehen, ist Ihnen auf Ihrem Lebenswege ein großes Glück oder ein nächliches Verhängniß begegnet. Es klingt aus Ihrem Tone etwas Prophetisches heraus. Sie sind anders, nicht mehr wie damals, als ich in Carignan von Ihnen schied. Auch mich finden Sie nicht mehr, wie ehemals. Ich bin enterbt, heimatlos, aber noch immer bereit, soweit es meine Kräfte gestatten, Ihnen zu helfen, Sie zu schützen und vor Gefahr sicher zu stellen. Schenken Sie mir Ihr Vertrauen.“

„Ich will es,“ versetzte Céline und ihr helles Auge strahlte wie eine lichte Flamme auf. „Vielleicht bringt die Mittheilung, die ich zu machen und als deren Votum ich mich zu Ihnen gerettet habe, eine frühe Wendung in Ihr Geschick. Alsdann ist mein Leben nicht ohne Ziel gewesen, die Schuld des Kindes, welches nach der verbotenen Wassertröge griff, meine Schuld ist gesühnt, der Zoll des Dankes wirkt Vergebung. Aber lassen Sie uns gehen; ich bedarf einiger Ruhe und Sammlung. Mein Weg war weit und nicht ohne Gefahr, meine Erzählung ist lang, und ich möchte sie in besonnener und klarer Weise Ihnen vortragen.“

„Heute noch,“ erwiderte Felix seufzend, „dann ich Sie in jenem Schlosse als meinen Gast willkommen heißen, morgen schon würden Sie mich nicht mehr angetroffen haben. Kommen Sie, ich bin begierig, von Ihrem Geschicke unterrichtet zu werden.“

Céline hob ihre weißen Hände wie zu einem Gebete empor. „Wie dank' ich Gott,“ flüsterte sie, „daß ich heute kommen konnte!“ —

Sie wandelten neben einander, in Nachdenken versunken, über die Kieswege des Parks zurück dem Schlosse zu. Felix Vitus, das kleine Reisebündel tragend, welches auf der gußeisernen Bank neben Céline gelegen, beobachtete, neben der Eigenthümerin desselben schreitend, mit Verwunderung den freudigen Ernst und die stolze Erhebung, welche über der Gestalt und den eingefallenen Zügen des Mädchens wie ein Glorienschein ausgebreitet lagen. Er wagte nicht, der elastisch neben ihm Schreitenden seinen Arm als Stütze anzubieten und holte, nachdem sie das Hand betreten, mit eigener Hand die zu ihrer Erquickung erforderlichen Vorräthe herbei.

Als er sie hierauf wieder in dem Balkonzimmer, in welches er sie geleitete, aufsuchte, fand er sie vor dem dort aufgehängten Bilde der Lante Irene auf den Knien liegend. Die Balkonthür war geöffnet und der letzte Strahl der untergehenden Abendsonne fiel mit rothem Lichte auf das Bild. Die Farben des letzteren glühten wie von Fackelglanz erhellt. Die Gestalt der Gräfin Irene schien lebhaftig aus dem schweren Vorordrahmen hervorzuschreiten und mit ihren klaren Augen auf die knieende Mädchengestalt voll Güte und Hoheit herabzublicken.

Als er leise hinter Céline getreten, hatte dieselbe sein Nahen dennoch bemerkt. Sie erhob sich, nestelte von ihrem Halse ein ziemlich großes Medaillon ab und überreichte es schweigend dem jungen Manne.

Felix Vitus ließ die Feder springen und betrachtete lange mit erstaunten Blicken bald das an der Wand hängende Portrait, bald das Gemälde im Medaillon. Beide stellten Zug um Zug in unverkennbarer Aehnlichkeit die nämliche Frau vor.

„Lante Irene!“ sagte Felix tief aufathmend. — „Wie kommen Sie zu dem Medaillon?“

„Es ist mein Eigenthum,“ antwortete Céline mit Stolz, „ein Geschenk der Gräfin Irene, das einzige Vermächtniß meiner verstorbenen Mutter, welches mir noch übrig blieb. Hätten Sie in Carignan sich nicht so schnell von mir getrennt, hätte ich Sie bitten können, damals bitten können, dieses Kleinod als ein Zeichen meiner Erkenntlichkeit anzunehmen, so wäre Vieles anders geworden! Ich sagte, daß ich, Ihnen eine lange und wunderfame Geschichte zu erzählen, hierher gewandert sei. Segen wir uns, um in Ruhe unsere Angelegenheit zu besprechen.“

(Fortsetzung folgt.)